

Erfahrungsbericht Erasmus Madrid 24/25

In Madrid war ich die erste Basler Medizinstudentin, was die ganze Erfahrung nicht nur erleichterte. Ich hatte in Madrid sicherlich generell eine durchgezogene Erfahrung, aber erzähle euch hier gerne, wie die Einzelnen Aspekte meines Lebens in Madrid waren.

Universidad Complutense

Der Aufbau der Universidad Complutense ist so, dass man jeweils vier Wochen Vorlesungen und dann vier Wochen Praktikas absolviert. Die Vorlesungen sind jeweils von 8.05-12.05 oder 11.05 mit anschließenden 1-2h Seminaren. Das Besuchen der Vorlesungen ist nicht Pflicht, nur die Seminare muss man (mit Kontrolle über Unterschriften) besuchen.

Durch den unterschiedlichen Aufbau des Spanischen und Schweizerischen Medizinstudiums besucht man hierbei Kurse aus verschiedenen Jahrgängen. In meinem Fall waren es Kurse des Vierten und Fünften Jahres. Dies geht mit den Vorlesungen und Seminaren gut auf, die Prüfungen sind dann jedoch teilweise zu den gleichen Zeitpunkten und man muss mit den Professoren nach Ausweichterminen schauen.

Die Praktikas wären an sich sehr cool! Viele meiner Erasmusfreunde haben Praktikas absolviert und, je nachdem wo man landet, auch mehr oder weniger profitiert. Leider kann man von der Universität Basel her zwar Praktikas absolvieren, erhält aber keine Kreditpunkte dafür. Dadurch lohnt sich der zeitliche Aufwand leider nicht bzw man hat neben den Prüfungen auch keine Zeit dafür aus "Spass" diese Praktikas zu besuchen.

Prüfungen

Die meisten Prüfungen sind Multiple Choice Fragen und man besteht mit 50%. Einige der Prüfungen haben noch einen offenen Frageteil oder Caso dabei. Hierbei muss man teilweise Kurzantworten(1-30 Wörter) oder lange Antworten (1-300 Wörter) geben. Die Prüfungen sind teilweise auf Blatt oder am Computer und man hat keine Lernphasen. Die Prüfungen sind über das ganze Jahr während den Vorlesungen oder Praktika verteilt. Meine waren beispielsweise fünf im Oktober, eine im Dezember, eine im Januar, eine im März und sechs im Mai. Man hat meistens drei Prüfungsdaten, dadurch kann es aber auch sein, dass die letzte Prüfung dann erst im Juni oder Juli stattfindet. Dadurch, dass ich immer das erste Datum wählte, konnte ich jedoch Ende Mai schon wieder nach Hause reisen.

Die Prüfungen sind machbar, man muss aber schon das ganze Jahr mehr oder weniger durchgehend Lernen. Man hat keine Semesterferien (ausser eine Woche Osterferien) und wenig Zeit um wirklich zu entspannen. Ich habe neben normalen Fächern auch sechs Freifächer besucht, welche je 3 ECTS geben und weniger aufwändig sind. Man muss zwar meistens auch

eine Prüfung oder einen Vortrag absolvieren und die Vorlesungen sind obligatorisch, es sind aber "leicht" verdiente Kreditpunkte.

Mit einem Aufwand von 60 ECTS hat man eine relativ hohe Prüfungsflut. Die meisten anderen Erasmus Studenten haben weniger ECTS absolviert (was an der Universität nicht möglich ist). Man sollte schon beachten, dass das Jahr in Madrid kein einfaches ist und ich vergleichsmässig mehr Lernen musste als an der Uni in Basel.

Wohnungssuche

Die Wohnsituation in Madrid ist chaotisch und teuer. Ich habe vor Ort noch versuchte eine Wohnung zu finden, würde davon jedoch abraten. Es gibt tausende Studenten, welche auf der Suche sind und wenig zahlbare Wohnungen.

Ich habe zuletzt Glück gehabt und über eine Freundin eine Wohnung für 550 Euro im Monat gefunden. Bei Interesse, kann man sich gerne bei mir melden, dann kann ich die Kontaktdaten weitergeben. Ich würde generell Regionen in und um Gran Vía, Arguelles, Chamberí und La Latina empfehlen. Dadurch ist man zwar nicht in der Nähe der Universität, ist aber im Zentrum der Stadt und hat die Erfahrung des Lebens in einer Grosstadt!

Madrid

Madrid ist eine wunderschöne Stadt. Auch wenn ich sie vor meinem Austausch nicht kannte, habe ich mich absolut in die Stadt verliebt. Es hat unzählige Austauschstudenten und tausende Sehenswürdigkeiten. Mit seiner zentralen Lage in Spanien sind Wochenendausflüge gut machbar und ich finde Spanier ein durchaus sympathisches und hilfsbereites Volk.

Auch wenn Madrid am Anfang durch seine Grösse auch einschüchternd sein kann, kennt man sich schon bald aus und lernt seine Ecken kennen. Es hat zahlreiche cute Coffee Shops und Parks, die ein wenig Grün in die Millionen-Metropole bringen. Zudem hat es eine Erasmus Organisation, welche zu Semesterstart Events organisiert, dort sollte jeder Leute kennenlernen können :).

Generelles

Um Einheimische Leute kennenzulernen empfehle ich euch unbedingt einem lokalen Sportclub beizutreten. Es wird euch für euer Spanisch und die generelle Kulturelle Erfahrung so viel bringen und es ist eine geniale Erfahrung!

Fazit

Auch wenn ich sowohl die Stadt, Kultur als auch Menschen genial finde, rate ich von einem Austausch in Madrid ab. Die Flut an Prüfungen ist riesig und ich war im Dezember am Punkt, an welchem ich mein Erasmus Jahr abubrechen versuchte.

Ein Jahr in Madrid war in meiner Erfahrung psychisch fordernd. Die Universidad Complutense ist eine der zwei Besten Universitäten für Medizin in Spanien und das Niveau entsprechend hoch. Viele der anderen Erasmus-Medizin Studenten vertraten auch die Meinung, dass Erasmus an sich genial ist Madrid aber leider der falsche Ort dafür.

Falls ihr mehr Infos wollt oder noch offene Fragen habt, meldet Euch für meine Kontaktdaten gerne bei den SEMP-Verantwortlichen im Studiendekanat.